



TISCHTENNIS



Keine besonderen Vorkommnisse

Letzte Meldung ...

Am 12. Juli wird ein erkleckliches Kontingent der TT-Abteilung die Freunde des TTC-Hornbach bei Zweibrücken heimsuchen. Alle Zurückgebliebenen wünschen gute Reise.

im Sinn vergessen, mußte dauernd der 1. aushelfen bis zum Festspielen und spielte sich selbst dann knapp oberhalb der Mitte fest (6.).

Die 3. Mannschaft hatte sich nichts Besonderes vorgenommen, tat dann aber lange Zeit so, als gehörte Aufsteigen zu einer ihrer einfachsten Trainingsübungen und spielte sich dann - z.T. auch wegen Aushelfens in der 2. - (punktmäßig) knapp unter der Spitze fest (5.).

Die 4. Mannschaft mußte zwar auch dauernd bei der 3. aushelfen, hätte aber auch ohne Festspielen mehrerer Spieler kaum mehr erreichen können, als sie dann erreichte: den vorletzten Platz.

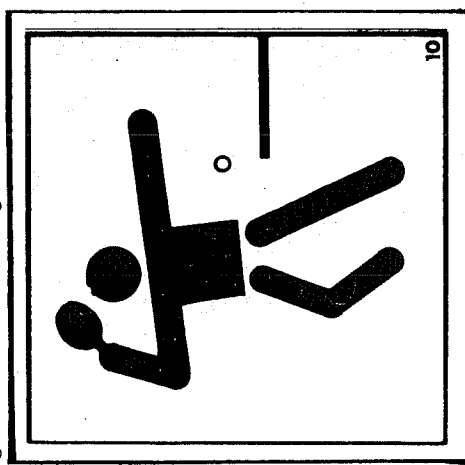
Zwischendurch stellte sich die eine oder andere Situation zwar mal etwas dramatischer dar. Und ein paar TT-Top-Cracks werden mir den lahmten Nachruf auf die lahme Saison mindestens 35 Minuten verübeln. Dann aber wird auch ihre Übelkeit erlahmen und in helle Begeisterung für die Chancen der kommenden Saison umschlagen. Die bringt neue Trikots (borussiegel mit schwarzen Hosen) und Verstärkung für die 1. Mannschaft, eine geringe Chance, daß keiner der nächstunteren Mannschaften sich festspielen muß und neue Hoffnung für neues Glück (Trainingsfließ vorausgesetzt).

Hans-Werner Franz

Die Tischtennis-Abteilung hat in der vergangenen Saison kein Faß aufgemacht, ist aber auch nicht abgesoffen. Nicht einmal ein zünftiges Besäufnis oder dergleichen Dinge, wie sie sonst nur in den besten Familien vorkommen, waren zu verzeichnen. Nur die üblichen Aus-, An- und Durchfälle der freitagabendlichen Nachtrainings-Spieler, die gewöhnlich im wüstensten Knobelenden (Schock aus) und bestenfalls durch ein kräftiges "Banana-Split" (Bestellung: Thekenrunde) abgebrochen werden, waren als Otto-Normalorgien zu verzeichnen.

Ach so, Tischtennis gab's auch. Die 1. Mannschaft wollte nach ihrem Aufstieg in die Kreisliga in der Kreisliga bleiben und ist in der Kreisliga geblieben (Platz 9 von 13). Anfangs sah es mal besser, später viel schlechter, am Schluß ganz mittelmäßig aus.

Die 2. Mannschaft hatte sich was ausgerechnet, dann aber irgendwann die Eins



Sehr geehrtes Mi

Seit dem 9. Mai 1987 gibt es in der Tischtennis-Abteilung ein sehr geehrtes Mitglied des TuS Westfalia Söfde. Der unglaubliche Vorfall sei hiermit allen anderen mehr oder minder geehrten Mitgliedern desselben Vereins kundgetan und zu wissen gegeben. Schuld an der ganzen Sache ist allein der Vorstand. Er hat ohne Einberufung einer außerordentlichen Mitglieder-Versammlung beschlossen, daß der Verein es sich leisten kann, auf einen Beitrag zu verzichten, nur weil einer sich ein paar Jahr-



zehnte lang um den Verein verdient gemacht hat und darüber jetzt 65 Jahre alt geworden ist. Der Vorstand hat es sogar fertiggebracht, seinen Beschluß für Geld in guten Worten urkundlich festhalten zu lassen. Und der Gipfel: Schließlich ließen der erste und der alte Vorsitzende es sich nicht nehmen, ausgerechnet an diesem 65. Geburtstag seinem Mitglied diesen ihren Beschluß mitzuteilen. Sie taten dies auch nicht, wie der geneigte Leser vielleicht vermutet hätte, unter Ausschuß der Öffentlichkeit. Nein, sie warteten ganz im Gegenteil noch, bis

der Abteilungsmitglied Tischtennis in ausreichender Zahl vertreten war und leisteten sich dann vor versammelter Mannschaft das starke Stück: Sie überschütteten den gerührten Rentner mit wüsten Lobesbezeichnungen, warfen ihm seine Verdienste vor und titulierten ihn schließlich als Ehrenmitglied.

Lieber **Heinz Witte**, ich habe Dir noch nie was Schlechtes gewünscht, aber das gönne ich Dir von Herzen.

Hans-Werner Franz

ALTMIEISTER!

